

Judith Matis  
Esquiúu 267  
X5004AEE Cordoba  
Argentinien

Rundmail Nr. 1  
August 2008

**“TRACHTET ZUERST NACH DEM REICH GOTTES UND NACH SEINER  
GERECHTIGKEIT, SO WIRD EUCH DAS ALLES ZUFALLEN.”  
MATTH. 6, 33**

**Liebe Gemeinde, Liebe Familie, Liebe Freunde!**

Nach der langen Reise (Frankfurt- Buenos Aires) lebe ich nun seit 3 Wochen in Suedamerika, Argentinien.

Auf dem Flughafen in Buenos Aires ging es gleich richtig suedamerikanisch los...

Wir (die anderen "Shorttermer" und ich) wurden von einem Suedamerikaner, der in Buenos Aires lebt, abgeholt und quetschten uns zu acht in den Fuenfsitzer. Mein Platz auf der Handbremse liess den perfekten Blick auf die Skyline von Buenos Aires bei Nacht zu ;-)

Am naechsten Morgen sind wir dann von Buenos Aires nach Cordoba, weiter ins Landesinnere, geflogen, wo wir von dem Shorttemleiter erfuhren, dass alle Fluege von Buenos Aires nach Cordoba gestrichen wurden – nur unser Flug nicht! Es war sehr ermutigend fuer mich, Gottes Wirken gleich zu Beginn zu sehen.

### **Was geschah bisher?**

Nach zwei Tagen, die ich in Cordoba verbrachte, bin ich mit dem Bus nach Carlos Paz gefahren, ein Dorf, das ca. 50 km ausserhalb von Cordoba liegt, um dort in einer Gemeinde mitzuhelfen. Wohnen durfte ich bei Sofia (14 Jahre) und ihrer Familie.

Gleich nach meiner Ankunft fuhren wir in die Gemeinde (ca. 300- 400 Personen), um an dem Gottesdienst teilzunehmen. Die Menschen haben mich sehr freundlich begruesst und viel Geduld gehabt, wenn nach ihren Fragen nur ein schuechternes " Ich kann Sie leider nicht verstehen!" kam. Da ich sehr muede war und von dem, was der Pastor da vorne redete ja sowieso nicht viel verstand (;-)), schaute ich ein wenig in der Gegend herum, als ploetzlich mein Name fiel und auf der Leinwand gross "Herzlich Willkommen, Judith" stand. ;-)) Ja, da war ich wieder wach...

Sofia und ich



In der Gemeinde habe ich Vormittags meist im Buero bei anfallenden Arbeiten (Traktate stempeln, Arbeiten am Computer...) mitgeholfen. An einem Tag sollte ich auf die Schluesel der Gemeinde aufpassen. Ich war

also die Einzige im Gemeindegebäude und hatte die Verantwortung. Als ich die Tür zum Büro öffnete, ging auf einmal eine laute, schrille Alarmanlage los. Schnell schloss ich die Tür, in der Hoffnung, dass das ohrenbetäubende Geräusch sein Ende nimmt. Nichts geschah...nach 10 Minuten- Stille!

Als ich dann aus dem Fenster sah, stand ein riesiges Polizeiauto vor der Tür. Als der Polizist anklopfte, öffnete ich halbzitternd die Tür und fing an loszuzählen, woher ich eigentlich komme, dass ich kaum Spanisch kann und keine Ahnung hab, wie die Sirene angegangen ist... Die Polizisten fragten dann nur noch nach meinem Namen und machten sich lachend davon.... Das war echt peinlich!

An einem Tag bin ich mit



mit den Kindern, die dort leben, zu singen, Essen zu verteilen und zu spielen. Gleich nach unserer Ankunft liefen die Kinder zu uns und küssten uns. Sie schienen so froh darüber zu sein, dass sich jemand Zeit für sie nahm...Als sie erfuhren, dass ich eine "chica alemana" bin, stellten sie sich

zwei Frauen aus der Gemeinde in einen Teil des Dorfes gefahren, um vor mich und guckten mich mit grossen Augen an. Dann rieselte ein Haufen



Fragen auf mich ein, die ich mit meinem Spanisch zu beantworten versuchte...

Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich hier erleben durfte, da ich neue Menschen, eine neue Gemeinde, die Kultur und die Sprache besser kennenlernen durfte.

## Wie gehts weiter?

Am kommenden Mittwoch startet das Mission Adventure Camp (MAC), an dem ich teilnehmen werde. Nach ein paar Einführungstagen in Cordoba, werden wir als Team mit dem Bus nach Peru und Bolivien reisen, um dort verschiedene Einsätze zu machen.

Wofuer ich dankbar bin:

- Bewahrung auf der Hinreise von Deutschland nach Argentinien
- Gesundheit
- Finanzielle Situation (fuer jeden Spender)
- euer Gebet!



Ich wurde mich freuen, wenn du auch weiterhin fuer mich betest!

Bete dafuer, dass..  
...ich auf den langen Reisen, die auf mich zukommen (3 Tage im Bus) gesund bleibe.  
...ich weiterhin finanzielle Unterstuetzung bekomme.  
...ich mich immer freier in der Sprache bewegen kann.

Ich denke oft an meine Familie, Gemeinde und Freunde!  
Dios les bendiga (Gott segne euch) !

Eure Judith

Falls ihr euch an den anstehenden Kosten (Reisen, Unterkunft, Verpflegung) beteiligen wollt, koennt ihr das gerne ueber folgendes Konto tun:

Volksbank Kraichgau  
Konto-Nr. 269204  
BLZ 672 919 00  
Stichwort: KM Judith Matis

